

## THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA

# ENDOWED BY THE DIALECTIC AND PHILANTHROPIC SOCIETIES

Designation

M782.3 Mai

This Book on LY, a CENTS a DAY income



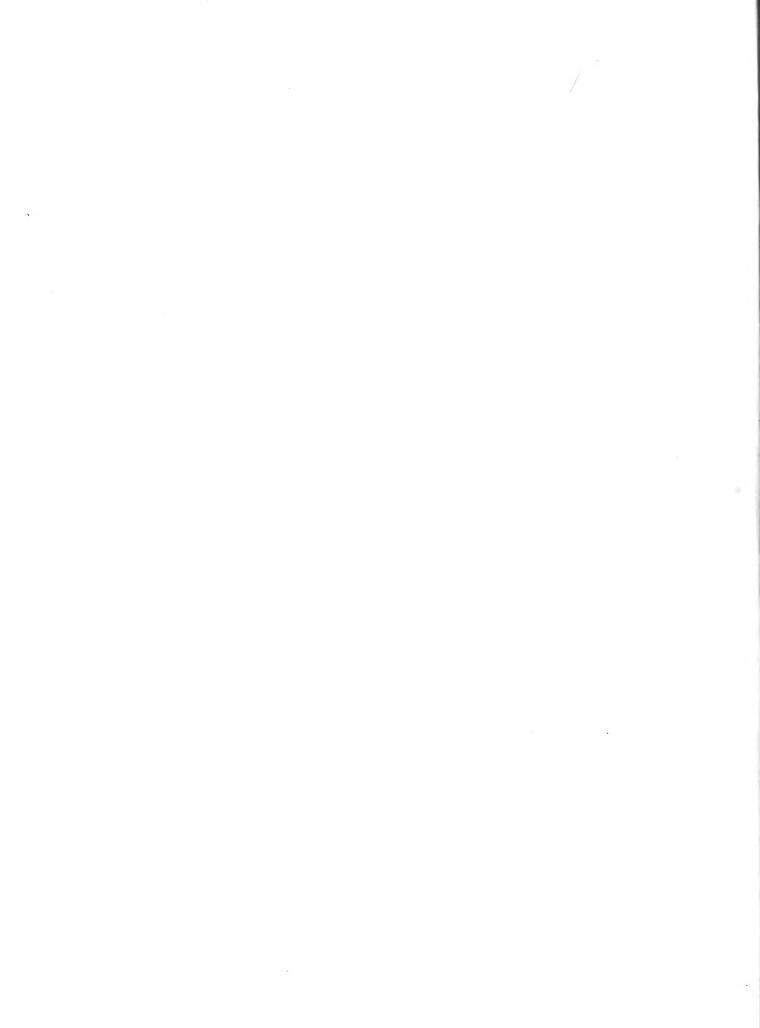


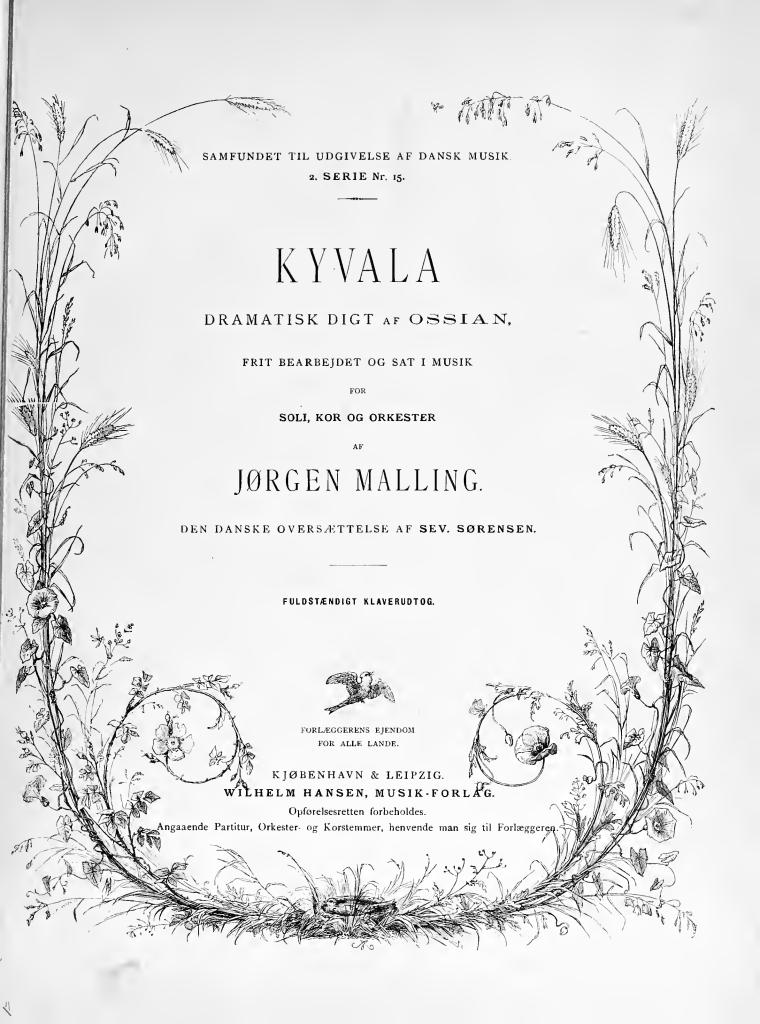
Digitized by the Internet Archive in 2011 with funding from University of North Carolina at Chapel Hill



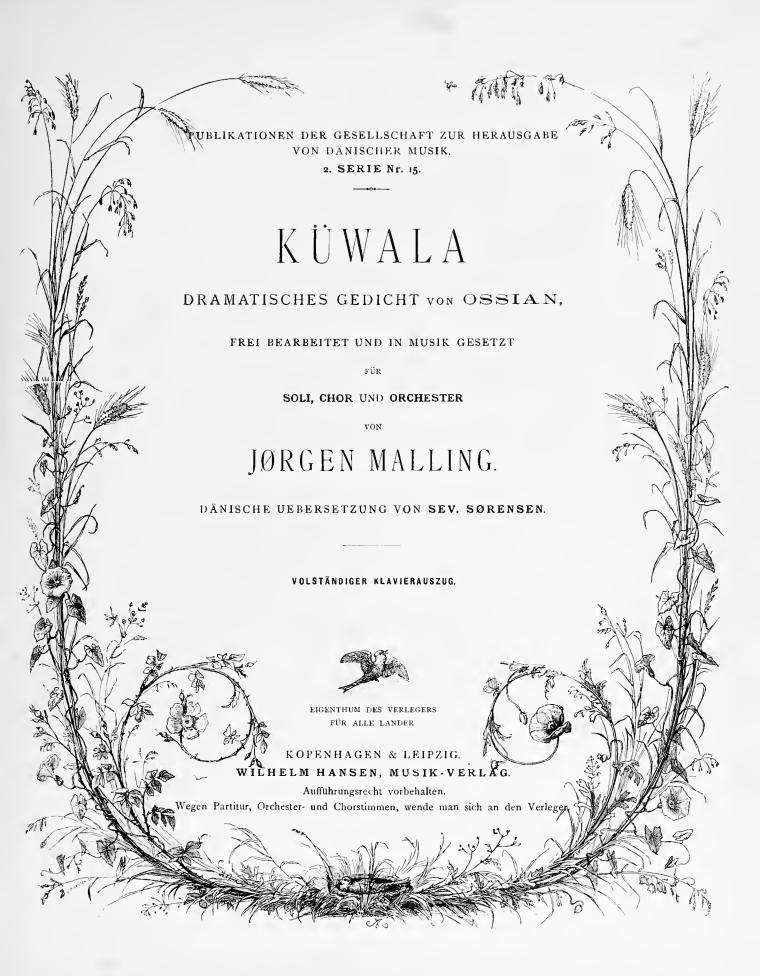








,		
		•
	•	
	•	c



•	

Tit

Hendes Majestæt

Kejserinde Dagmar af Rusland.

+	

#### Küwala.

Chor der Jungfrauen.

Still ist die Jagd, kein Laut in Ardwen, Als Brausen des Stroms vom Gebirg; Nebel umschleichen den Fels, Langsam erhebt sich ein graues Gewölk Geisterhaft von Karun's Ufern. Wann kehrt er zurück, der Held von Morwen? Auf! bereitet das Festmahl Fingal, dem siegreichen Fürsten! Komme die Nacht mit Gesang Und Lust auf die Höhen von Morwen! (Malwina kommt die Ebene herauf.)

Culma (ihr entgegen).

Sahst du der Schilde Schaar? Kehrt sie zurück?

Malwina.

Nichts sah ich;

Nacht ist's, o Jungfrau blauen Aug's, Düstre Nacht entsinkt den Höh'n. Einen Hirsch erblickt' ich am Berg Am Strome Karun's langsamen Laufs Ein Felsblock schien er im Dunkel, Doch schnell durchsprang er das Thal. Seine Hörner umspielte der Nachtblitz, Hell beglänzend die Seiten der Höh'n. Es strahlten die Geister der Ahnen Halbsichtbar aus Karun's Gewölk.

#### Culma (erschrocken)

Ein Schemen Gestorbener war's. Es fiel der Schilde Fürst im Schwertkampf! Auf, Kuwala, auf von dem Fels! Auf! Karakul siegt in der Feldschlacht. Auf! du Erzeugte von Sarno, in Thränen! Es fiel dein Geliebter, der Kampfheld, Schweben sieht man den Geist im Gebirg. (Beide begeben sich auf den Felsen zu Küwala, und nehmen dann an den Beschäftigungen der Jungfrauen theil.)

#### Küwala.

O Karun, du trübster der Ströme! Warum seh' ich dein Wasser wie Blut? Nicht hör' ich Getöse noch Schlachtruf, Wo dein langsam Gewoge sich krimmt. Wie! Schlummert von Morwen der Held? Auf, o du Leuchte der Nacht, auf! Blick' herab von des Himmels Gewölb', Verscheuche die Schatten des Nachtgrau'ns, Dass den Freund in der Helle ich seh'! Oder zeige den Geist mir des Helden, Dass ich, wenn er todt, ihn beweine! Todt! - Des bangen Zweifels Qualen, Ach, ich ertrag' sie nicht! O Karun, du trübster der Strome! Sag' mir, was auf deinem Wege du sahst, Ob todt mein Geliebter, ob Sieger -Ach, du schweigst - ist's das Schweigen des Todes? Wer schirmt mich dann vor dem Gram, Wer mich vor der Liebe Hidallan's? Bang schaut Küwala in Thränen -Wann wird erscheinen mein Fingal, Herrlich, ein König im Volk, Strahlend wie Licht im Gewölk, Wenn vom Himmel Regen sich senkt! (Auf einen Wink Küwala's steigen Culma und Malwina wieder den Felsen hinab und begeben sich nach dem Hintergrund, wo sie in die Ebene hinab spähen.)

## Kyvala.

Kor af Jomfruer.

Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ardven! Kun fjernt høres Bjergstrommens Brus. Taagen har Klipperne skjult, Langsomt sig løfter en graanende Sky Aandetyst fra Karuns Vande. Naar skal vi ham se, vor Helt af Morven? Op! bereder ham Festlag, Fingal, den herlige Fyrste. Natten genlyde af Sang og Spil Til den sejrriges Ære!

(Malvina kommer op fra Sletten.)

Culma (iler hende imøde).

Fanged dit Øjes Spejl Skjoldenes Blink?

Malvina.

Morkt trindtom.

Skumring opfylder Ardvens Dal, Skjuler Egnen bag sit Slør. Dog fra Højden saa jeg en Hjort Ved Karuns sagte rindende Strøm; En Sten den syntes i Mørket; Paa engang fløj den afsted. Fra dens Takker et sitrende Lynskær Kasted Genskin paa Klippernes Væg; I flyvende Skyer jeg skimted Et Aasyn, som blegt skued ned.

Et Varsel om Død og Sorg! Han faldt i Kampen, Morvens Konge! Op, Kyvala! rejs dig fra Sten! Op! Karakul sejred i Slaget. Rejs dig, du Datter af Sarno, i Taarer! Nu segned din elskte paa Valen, Sagte svæver hans Aand over Sky. (De begiver sig begge op paa Klippen til Kyvala, og deltager derefter i Jomfruernes Beskjæftigelser.)

#### Kyvala.

O, Karun! hvor lydløst du glider! Hvorfor rødmer din Bølge som Blod? Ej Genlyd af Vaaben, ej Kampraab Bringer Bud til min angstfulde Sjæl. Hvad! Sover min herlige Helt? Maane, træd frem af dit Skjul, Send dine Straaler fra Skyernes Rift, Lad svinde de grusulde Skygger, Saa min Ven jeg i Lyset kan se! Eller vis mig hans Aand over Valen, At jeg ham som død kan begræde. Dod! dod! Den vaandefulde Tvivl Længer jeg bærer ej. O, Karun! hvor lydløst du glider! Sig mig, hvad du paa din Vandring har set! Fandt Døden min elskte, vandt Sejr han?

Ak, hvor tavs! Varsler din Tavshed om Døden? Hvo er mit Værn da mod Skam, Værn imod den onde Hidallan? Bange med Taarer jeg venter; Naar skal jeg skue min Fingal? Herligste Drot under Ø, Prægtig som Solen i Gry, Naar den stolt opstiger af Hav! (Paa et Vink af Kyvala begiver Culma og Malvina sig atter ned ad Klippen og spejder i Baggrunden ud over Sletten.) Chor der Jungfrauen.

Still ist die Jagd, kein Laut in Ardwen, Als Brausen des Stroms vom Gebirg. Komme die Nacht mit Gesang Und Lust auf die Höhen von Morwen! (Hidailan tritt von der rechten Seite auf und bleibt

(Hidailan tritt von der rechten Seite auf und bleibt im Vordergrunde stehen, ohne von den beiden Jungfrauen bemerkt zu werden)

Hidallan (für sich).

Ruhet, Nebel und Grau'n,
Ruhet auf des Königs Pfad!
Verberget seine Schritte der Schneehand,
Bis ich meine Rache vollbracht!
Warum, o stolze Küwala,
Wähltest du Fingal statt meiner?
Bin ich ein Held nicht wie er?
War schwächer die Liebe Hidallan's?
Jetzt hass' ich dich, hasse Fingal!
Dein Schmerz soll Wonne mir sein.

Malwina (entdeckt Hidallan).

Ich hör' eines Fremden Schritt!

Culma.

Hidallan! Ha, was treibt ihn her?

Malwina.

Es funkelt des Finsteren Blick, Wie zuckender Blitz in grausiger Nacht.

Beide.

Bange Ahnung erfüllt mein Herz.
(Sie treten an Hidailan heran)

Culma.

Warum, o Hidallan, kehrst du Allein aus tobender Schlacht? Sahst du im Feld unsern Fingal? Siegte der König der Völker?

Hidallan.

Führet mich zu Küwala, Botschaft bring' ich der Schneehand; Sagt mir, wo die Holde weilt!

Malwina.

Harrend des Königs in Bangen, Schaut sie vom Fels in die Weite, Doch nicht lassen wir dich zu ihr; Berichte du uns deine Kunde, Wir bringen die Botschaft ihr.

Hidallan

Nein, selber will ich sie sehen, Wenn sie meine Botschaft vernimmt! Will auf den Felsen steigen, die beiden Jungtrauen vertreten ihm aber den Weg)

Culma und Malwina.

Halt ein, du Feind Kuwala's! Dein Anblick bricht ihr geängstigtes Herz, Zu gut nur kennt sie dein schwarzes Gemuth, Nie brachte Gutes dein gleissendes Wort;

Hidallan.

Schauen will ich die Holde
Herab nun steigen vom Felsen,
Das Auge in Thränen um Fingal,
In Locken die bleiche Wange gehüllt.
Auf, o sanftes Lüftchen, auf!
Hebe mir leis ihr schweres Gelock,
Dass die weisse Hand ich schau',
Die Wange, so reizend im Gram!
(Prängt die Jungfrauen zur Seite, tritt näher an den Felsen heran und ruft hinauf:)
Küwala! Stolze Küwala!
Zeige dein Antlitz mir!
lch komme mit Botschaft her
Von Fingal, dem Freund deiner Seele.

Kor af Jomfruer.

Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ardven! Kun fjernt hores Bjergstrømmens Brus. Natten genlyde af Spil og Sang Til den sejrriges Ære!

(Hidallan kommer fra højre Side og bliver staaende i Forgrunden uden at bemærkes af de to Jomfruer)

Hidallan (for sig).

Taage, morkeste Nat,
Ruge over Kongens Sti
Og dølge hvert hans Skridt for den fagre,
Indtil jeg min Hævn har fuldbragt!
Hvorfor, o stolte Kyvala,
Har du for ham mig forsmaaet?
Er jeg en Helt ej som han?
Var mindre min Elskov end Fingals?
Nu hader jeg eder begge.
Og eders Ve er min Fryd.

Malvina (bemærker Hidallan).

Jeg horer en Fremmeds Trin!

Culma.

Hidallan! Ha! hvad drev ham hid?

Malvino

Mig ængster hans funklende Blik, Der blinker som Lyn i gravmørke Nat.

Begge.

Bange Anelser fylder mig.
(De træder hen til Hidallan)

Culma.

Hvorfor, o Hidallan, kommer Kun du fra blodige Kamp? Saa du i Slaget vor Fingal? Sejrede Morvens Berhersker?

Hidallan.

Fører mig til Kyvala, Bud jeg bringer den skære; Sig mig, hvor hun dvæler nu!

Malvina.

Kongen hun bier med Bæven, Spejder fra Fjæld i det fjerne; Dog du stedes for hende ej. Til os faar du melde dit Ærind, Vi bringer dit Budskab did

Hidallan.

Nej, selv jeg vil hende skue, Al den Stund hun hører mit Bud. (Vil cp paa Klippen, men Jomfruerne træder ham i Vejen)

Culma og Malvina.

O nej! drag bort, søg ej Kyvala! Hun svarligt ængstes ved Synet af dig, Hun kender noksom dit trolose Sind, Har ingen Lid til din Tale saa glat.

Hidallan.

Skue vil jeg den fagre,
Naar ned hun stiger ad Klippen,
Ilensunken i Graad over Fingal.
Af Lokkerne skjult den hvidnende Kind.
Sus nu, linde Luftning, sus,
Sagtelig løft den bølgende Lok,
At den hvide Haand jeg ser
Og Kinden, saa skøn i sin Harm!
(Trænger Jomfruerne til Side, træder nærmere til Klippen og raaber op:)
Kyvala! stolte Kyvala!
Lad mig dit Aasyn se!
Jeg kommer med Budskab hid
Fra Fingal, dit Hjertes Behersker.

#### Kiiwala.

Wessen Stimme ruft Küwala? Welche Botschaft sendet mir Fingal? (Cuima und Malwina steigen zu Kiiw ila hinauf)

#### Hidallan

Karun's Gewoge wirbelt in Blut; Des Heeres Haupt sank in die Nacht. Die Feinde stürmen mir nach, Die Jägerin Ardwen's zu tödten. Fliehe sogleich mit mir, deinem Freund, Ich schirme dir treu deine Flucht.

#### Kiizwala (verzweifelt aufschreiend).

Wer fiel an Karun's Gestad?
War weiss er, wie der Schnee am Berg,
Dem Regenbogen gleich auf Wassern?
War sein Gelock wie Nebel am Strom,
Der sanft im Strahl entschwebt zur Höhe?
War er dem Donner gleich des Himmels?
So schnell wie Wild des öden Thals?
— Wer bist du, Mann, dess' Kunde so trüb?

#### Hidallan.

Zerstreut ist sein Heer am Gebirg Es hört des Tapfern Ruf nicht mehr; Sein Blut vergossen die Feinde. Jetzt führt sie Karakul her. Fliehe schnell mit mir, Küwala! Ick rette dich, noch ist es Zeit.

#### Künvala.

Sturm verfolg' im Felde dich,
Karakul, und Gefahren!
Schnell sei dir zum Grabe der Schritt,
Dir, der meines Lebens Wonne,
Mein Glück, im Kampf erschlug!
Eine Jungfrau traure dir nach,
Sie sei gleich Küwala in Gram,
Voll von Thränen in Tagen der Jugend!
— Warum, o Führer, verschwiegst du mir's nicht,
Dass er im Streite fiel, mein Held?
Hoffnung hätt' ich dann, er kehre vom Berg,
Ich säh' auf dem Fels ihn oder im Blachfeld,
Wähnt', ein Sieger sei der theure Freund,
Mit Beute kommend aus der Schlacht;
Hörte sein Horn in dem Wind,
Der tobend hinbraust am Gebirg.

- Ich weine, dass ich dort nicht sitz' Am Gestade des langsamen Karun, Dass mit Thränen ich nicht kann beströmen Des Edlen Wange, der entseelt!

#### Hidallan.

Jetzt sinkt er auf der Haid' ins Grab.
(Getöse von annahenden Kriegern dringt von der Ebene herauf.)

### Chor der Jungfrauen.

Welch Geräusch ertönt dem Ohr? Was erglänzet im Thal? Was nahet sich, wie ein Bergstrom, Der stürzend mit Macht von der Höhe Erzittert im Strahle des Mondes? Sind es der Feinde Schaaren? Bringt Karakul uns Verderben?

### Hidallan.

Hörst du den Klang der Waffen? Es nah'n die Krieger des Nordens. Zum letzten Mal, höre mein Wort: Rette dich, sliehe, Küwala! Schon nah'n sich im Dunkeln die Feinde.

#### Kiimala.

Er ist es, der Feind Küwala's, Karakul, König des Meers! (Eigreift ihren Eogen.)

#### Kyvala.

Hvo har kaldt ved Navn Kyvala? Hvilket Budskab sender mig Fingal? (Culma og Malvina stiger op til Kyvala)

#### Hidallan.

Blodig sig hvirvler Karun afsted. Din stolte Helt segned i Kamp; Alt stormer Fjenderne hid, Den Skjoldmø i Ardven at fælde. Fly da i Hast med mig, med din Ven, Jeg værger din ilende Flugt.

#### Kyvala (fortvivlet).

Hvo faldt ved Karun i Kamp? Var hvid han som et snedækt Fjæld. Lig Regnbuhvælvets Bro paa Havet? Og var hans Lok som Taagen i Myr, Der let sig løfter mod det høje? Var han som Tordenmulm paa Himlen? Saa snel som Dalens rappe Vildt? — Hvem er du, Mand med Tidende tung?

#### Hidallan.

Hans Hær, der blev spredet som Fnug, Ej hører mer den stærkes Røst. Hans Lig blev Fjendernes Tærskel, Karakul baned sig Vej. Fly da fort med mig. Kyvala, Jeg skærmer dig; kort er din Frist.

#### Kyvala.

Hævnens Rædsler følge dig,
Karakul, Sot og Plage!
Brat stunde mod Graven dit Fjed,
Du, som al mit Hjertes Lykke,
Mit Liv, i Kamp slog ned!
Maa din elskte lide som jeg,
Opløst som Kyvala i Sorg,
Fuld af Taarer i Ungdommens Dage!
— Hvorfor, o Høvding, fordulgte du ej,
At han i Striden faldt, min Helt?
Haab jeg havde da at se ham paany,
Paa Fjæld ham at møde eller i Dale,
Vente Sejr for min dyre Ven,
Ham se med Bytte vende hjem,
Høre hans Horn gennem Storm,
Der brusende toner i Skov.

Jeg græder, at ved Karuns Bred,
 Ved de sagtelig rindende Vande,
 Jeg med Taarer nu ikke kan væde
 Hans Heltekind saa dodninghvid.

#### Hidallan.

Nu sænkes han i Grav paa Val.
(Lyden af Krigere, som nærmer sig, hores fra Dalen.

### Kor at Jomfruer.

Hvad er det for sælsom Lyd? Hvilken Blinken i Dal? Hvad nærmer sig som en Bjergstrøm, Der fosser med Fart fra det høje, Og glitrer i maanelys Sølvglans? Mon det er Fjendens Skarer? Vil Karakul os fordærve?

#### Hidallan.

Horer du Gny af Vaaben? Alt Nordens Kæmper man skimter. For sidste Gang, lyt til mit Ord: Frels dit Liv, il nn, Kyvala! I Mørket sig Fjenderne nærmer.

#### Kyvala.

Jeg ser ham, den Mand, jeg hader, Karakul, Hersker paa Hav! (Hun griber sin Bue.) O Geist Fingal's, auf Gewölk dich breitend, Gib Schnelle du Küwala's Pfeil! Fall' er, gleich dem Hirsch auf der Berghöh'! (Sie steigt, von den Jungfrauen gefolgt, schnell vom Felsen herab und eilt nach dem Hintergrund.)

Hidallan (für sich).

Wo verberg' ich mich vor Fingals Blicken? (Schlüpft unbemerkt in die Felsenhöhle rechts.)

(Fingal, gefolgt von Barden, kommt im Hintergrunde von der Ehene herauf. Bei seinem Anblick weicht Küwala entsetzt gegen den Vordergrund langsam zurück während Fingal, mit zum Gruss ausgebreiteten Armen, ihr folgt. Die Barden sind bewaffnet und tragen Harfen auf dem Rücken.)

Kiiwala (wie in Verzückung).

Ha, Fingal im Geisterheer des Volkes! Kommst todt du, das Wort noch zu lösen, Das du im Leben mir gabst? Soll treu dir Küwala folgen Ins Land der ewigen Nacht? Führ' mich zum Grab, wo du schlummerst, Dort will in Thränen ich harren, Bis sich mein Geist zu dem deinen gesellt.

Fingal.

Kein Geist bin ich; woher der Wahn? In Lebenskraft pocht mir das Herz. Heil dir, du stolze Tochter Sarno's!

Chor der Barden.

Heil dir, du stolze Tochter Sarno's!

Fingal.

Als Sieger kehrt dein Freund zurück.
Beendet ist der Kampf am Karun;
Mein ward das Feld und mein der Ruhm.
Es floh der Feind vor meinem Schwert;
Sein Heer glich funkelndem Blitz,
Der strahlt um Geister der Nacht
Es bringt dir den Frieden dein Held,
So blühe dir Glück nun und Heil!

Chor der Barden.

Heil dir, du stolze Tochter Sarno's!

Fingal.

Ich hörte fern der Lüfte Hauch — Ist sie es, Ardwen's Jägerin, Sarno's Tochter mit weisser Hand? Erfreue das Herz deines Helden Durch deiner Stimme süssen Laut! Ich lausche dir, Küwala!

Küwala.

Bist Fingal du — und nicht sein Geist!
Und trügt mich nicht nur ein Schein,
Ist es Wahrheit was ich erblicke?
Kehrt wieder meines Herzens Freund?
Kehrt zu den Lebenden er zurück,
Den schon als Todten ich beweint?
— Er ist's, mein Held, mein Fingal!
O, übermächt'ge Wonne!
Komm', o komme zu mir,
Dass ich fühle die Kraft deines Arms,
Du stärkster, du liebster der Männer!
(Er umarmt sie.)

Zu gross ist die Freude, ich fasse sie nicht,
Noch bebet in Angst mir das Herz
Und Nebel nmfängt meinen Geist.

— O lass' mich! Dort will ich ruhen,
Bis mir wiederkehrt die Kraft,
Zu tragen meines Glückes Last.

— Ach, wie wird mir! Ich sterbe!

(Sie schwankt; die Freundinnen eilen herhei und stützen sie)

Fingal.

Sie sinkt! Ihr Jungfrauen, herbei! Kommt, helft eurer holden Schwester! Es rufe der Freundinnen Liebe O Fingals Aand! du, som paa Skyen troner! Du styre nu Kyvalas Pil! Fæld ham, lig en Hjort under Lide! (Fulgt af Jomfruerne gaar hun hastig ned ad Klippen og iler hen imod Baggrunden)

Hidallan (for sig).

Rask jeg dølger mig for Fingals Blikke. (Gaar ubemærket ind i Klippehulen tilhøjre.)

(Fingal, fulgt af Barder, kommer i Baggrunden op fra Sletten. Ved Synet af ham viger Kyvala forfærdet, langsomt, tilbage henimod Forgrunden, medens Fingal følger hende med udhredte Arme. Barderne er hevæhnede og bærer Harper paa Ryggen)

Kyvala (som forstenet af Rædsel).

Ha! Fingal i Aandehærens Fylgje! Vil dod end dit Løfte du indfri, Som du i Live mig gav? Skal tro dig Kyvala følge Did bort i Evigheds Nat? Vis mig den Grav, hvor du hviler, Der vil med Taarer jeg bie, Indtil min Aand sig forener med din.

Fingal.

Hvad daarer dig? er jeg en Aand? I Livsens Kraft blusser mit Blod. Hil dig, du Sarnos stolte Datter!

Kor af Barder.

Hil dig, du Sarnos stolte Datter!

Fingal.

Med Sejr paany din Ven du ser, Forbi er nu vor Kamp ved Karun; Min Marken blev og Sejrens Pris. I vildsom Flugt min Fjende veg, Som Lynets blændende Skær Hendør i mørkeste Nat Nu bringer din Fingal dig Fred; Vor Lykke skal blomstre paany.

Kor af Barder.

Hil dig, du Sarnos stolte Datter!

Fingal.

I fjerne Luftnings sagte Sus En Hilsen fornam jeg, Ardvens Jægermø, Din Hilsen, Sarnos Datter med hviden Haand. Saa glæde paany du mit Hjerte Nu med din Stemmes søde Klang! O, tal til mig! Jeg lytter alt, Kyvala!

Kyvala.

Min Fingal selv? — og ej hans Aand? Jeg skuffes ej af et Skin? Er det sandt, hvad Øjnene skuer? Vendt hjemad er min Hjertenskær, Hjem til de Levendes Land igen, Mens for den døde alt jeg græd. Han selv, min Helt, min Fingal! O Lykke uden Lige! Kom, o kom i min Favn, Lad mig føle din kraftige Arm, Du stærke, du elskte blandt Helte! (Han omfavner hende.)

For stor er min Lykke, jeg fatter den ej; End bæver af Rædsel mit Sind, Og Taagerne slører min Hu. O, slip mig! hist vil jeg hvile, Til jeg vinder Kraft paany, At bære al min Sjælefryd.

— Ak, hvor er jeg? Jeg segner!

(Kvinderne iler til og støtter hende.)

Fingal.

Herhid, I Jomfruer, hid! Kom, hjælp eders fagre Søster! Og lad eders Kærlighed kalde Den fliehenden Geist ihr zurück!

— Sie athmet! Sie öffnet die Augen!
Schon kehrt sie zum Leben! O Freude!

— Küwala, du Theure!

Küwala.

Mein Fingal!

Fingal.

Geh', ruhe sanft in der Höhle, Bis wieder die Krast du gewonnen, Die ziert eines Helden Braut

Kiiwala (sanft).

Ihr, meine Jungfrau'n lieblichen Blicks, Nur eine Weile lasst mich allein! Kürzet dem Freund die Zeit mit Gesang, Während die arme Küwala ruht! (Geht langsam in die Höhle rechts.)

Chor der Jungfrauen.

Drei der Hirsche fällte Küwala, Im Winde steigt das Feuer hoch. Kommt zum Mahl, ihr tapfern Helden, Letzet nach heissem Kampf euch! Komm' zum Mahle, du Fürst von Morwen, Das Küwala dir zu Ehren bereitet. Brachte die scheidende Sonne den Tod Dem Feinde, der dich bedrohte, Dich ladet zum frohen Genuss Die Stunde der sinkenden Nacht. Drei der Hirsche fällte Küwala, Im Winde steigt das Feuer hoch.

(Auf dem Felsen steigend)

Kommt zum Mahl, ihr tapfern Helden, Letzet nach heissem Kampf euch!

Fingal.

Zum Mahle denn, Barden von Morwen!
Ihr lieblichen Jungfrau'n zum Mahl!
Jetzt walte Freud' in friedlicher Nacht,
Bald gesellt sich Küwala zu uns.

— Doch, hebet die Stimmen erst, Söhne des Lieds,
Verkündet freudige Mähr
Vom Kampfe der Helden am Karun!
Frohlocken soll Küwala im Traum,
Wenn sie auf ihrem Lager euch hört.

(Geht auf den Felsen.)

Chor der Barden.

Ströme, Karun, in stolzer Ruhe,
Freudig walle heut hinab!
Künde dem Meer, wie an deinem Gestade
Fingal kämpfte, furchtbar dem Feind.
Froh des Sieges freut sich nun Morwen,
Blühet wieder nach blutigem Streit!
Fortan in Frieden steigt nun die Sonne,
Sinken die Nächte in Wonne uns.
Lächelnd die Ahnen aus Wolken schau'n.
Ströme, Karun, in stolzer Ruhe,
Freudig walle heut hinab!
Trag' in die Ferne den Ruhm uns'res Fingal's,
Morwen's König! Heil unserm Held!

Hidallan (tritt aus der Höhle).

Fingal! Fingal, du stolzer Fürst! Kannst du meine Stimme vernehmen? So höre, was Hidallan dir sagt!

Fingal.

Hidallan! Treuloser, wo warst du! Inmitten der heissesten Schlacht Verliessest du mich und mein Heer. Ergreift den Verräther, ihr Barden! (Die Barden wollen ihn ergreifen.)

Hidallan.

Haltet ein! Erst sollst du mich hören, Fingal, du Liebling des Glücks! — Auch ich erstrebte des Ruhmes Glanz, Tilbage den Aand, som svandt bort!

— Hun aander! slaar op sine Øjne!
Tilbage til Livet! o Jubel!

— Kyvala, du elskte!

Kyvala.

Min Fingal!

Fingal.

Gaa! Hist i Hulen du hvile, Til atter den Kraft du har vundet, Som pryder en Krigers Brud.

Kyvala (blidt).

I, mine Mø'r med listige Blik, En liden Stund forunder mig Ro! Syng for vor Drot til Tidkort en Sang, Medens Kyvala i Drøm er sænkt. (Gaar langsomt ind i Hulen tilhøjre.)

Kor af Jomfruer.

Hjorte trende fælded Kyvala, I Vinden knitrer Baalets Blus. Kom til Festen, I tapre Helte, Raader paa Kampens Hede Bod! Kom til Festen, du Drot af Morven, Som Kyvala dig til Ære beredte! Sank med den dalende Sol i sin Grav Din bitre, brammende Fjende. Dig byder nu venlig til Borde Den stille, kolige Nat. Hjorte trende fælded Kyvala, I Vinden knitrer Baalets Blus.

(ldet de gaar op paa Klippen.)

Kom til Festen, I tapre Helte, Raader paa Kampens Hede Bod!

Fingal.

Til Maaltid da, Barder af Morven!
Huldsalige Jomfru'r, til Bords!
Raade nu Gammen i fredsæle Nat,
Snart Kyvala vil samles med os.

— Dog, Barder, lad høre først Stemmernes Klang!
Forkynder frydefuldt Bud
Om Stævnet af Helte ved Karun!
Kyvala vil juble i Løn,
Naar fra sit Leje hun lytter dertil.

(Gaar op paa Klippen.)

Kor af Barder.

Rind, o Karun, i rolig Vælde,
Strøm med Magt idag afsted!
Meld over Hav, hvad du saa paa din Vandring:
Fingal sejred, vældig i Kamp.
Tryg ved Sejren glæder sig Morven,
Aander atter, nu Striden er endt.
Folket i Fred kan virke om Dagen,
Hvile fra Værket i Natten trygt.
Fædrenes Aander ser mildt fra Sky.
Rind, o Karun i rolig Vælde,
Strøm med Magt idag afsted!
Kundgør saa vide Fingals Bedrifter!
Morvens Konge, Hil dig, vor Helt!

. Hidallan (træder ud af Hulen).

Fingal! Fingal, du stolte Drot! Kender du paa Røsten Hidallan? Saa hør da, hvad jeg bringer for Bud!

Fingal

Hidallan! Troløse, hvor var du? I Slaget, da Faren var størst, Du rømte fra mig og min Hær. Saa grib den Forræder, I Barder! (Barderne vil gribe ham.)

Hidallan.

Holder inde! Først skal du mig høre, Fingal, hvem Lykken var huld!

— Som du jeg heg efter Ærens Glans, Doch stets kamst du mir zuvor,
Dein Fuss zertrat meine Thaten.
Nicht weniger kühn war Hidallan,
Doch dir ward der Preis des Volkes.
Für die Schneehand entbrannt' ich in Liebe,
Ihr Herz dann raubtest du mir.
Drum hass' ich euch Beide, und nimmer
Sollst du deines Glücks dich erfreu'n.
Der Rache süssen, köstlichen Trunk
Hat jetzt Hidallan zur Neige geleert,
Und freudig gibt er selbst sich den Tod;
Denn mit diesem Schwert, noch wom Blute benetzt,
Durchbohrt ich das Herz deiner Freundin, —
In der Höhle liegt Küwala entseelt.
(Er tödtet sich mit dem Schwert Die Leiche wird während des Folgenden von vier Barden binansgetragen)

Fingal (in höchster Werzweiflung).

Ktiwala! Ktiwala! Meine Wonne! Mein Glück!
(Mit einigen Barden eilt er in die Höhle, aus welcher sie den Leichnam Küwala's hinaustragen und in der Mitte der Bühne an ein Felsstück gelehnt niederlegen.)

### Fingal.

O lasst mich schauen der Schönheit Bild!

— Und bist du, Sarno's Tochter, entseelt?
Du, die so sehr ich liebte! Die Schneehand!
Bleich am Fels liegt sie, mein Stolz,
Kalt weht durch ihr Haar der Nachthauch.
O zeig', im Dunkel, Küwala, dich mir
Auf Haiden, im Nebel, allein
Beim Sitzen am Strom des Gebirgs,
Wenn einsam ich bin im Nachtgrau'n.

(Zu den Uebrigen gewendet.)

Erhebet der Jungfrau Preis, Sarno's Tochter, des Herrschers der Fluth; Ihren Namen erhebet im Wind. (Ein Nebelvorhang verbüllt die Scene; hinter demselben ertönt der Schlusgesang als.)

#### Epilog.

Chor der Jungfrauen und Barden.

Holde, Kuwala, du schläfst!
Um dich trauern die blauen Ströme Ardwen's;
Sie trauern um dich,
Den zarten Zweig wom edlen Stamm!
Wann erstehst du wieder in deiner Schöne?
Lieblichste Jungfrau in Morwen!
Du schläfst im Grabe langen Schlaf,
Dein Morgenroth ist ferne.
Nimmer kommt mehr die Sonne,
Weckend an deine Ruhestätte:

>Wach' auf, wach auf!
Jägerin, wach' auf!
Frühling ist draussen,
Die Lüfte säuseln;
Auf grünen Hügeln,
Holdseliges Mädchen,
Weben die Blumen;
Im Hain wallt spriessendes Laub!

Ktiwala! Ktiwala! Nie weckt dich der Frühling. So weiche, Sonne, der bleichen Ktiwala! Sie schläft! Nie ersteht sie wieder in ihrer Schöne, Nie siehst du sie lieblich wandeln mehr!

(Der Vorhang fällt).

Dog rask sløj du mig forbi.
Din Fod mig tramped i Støvet.
Din Lige i Mod var Hidallan,
Dog du sanged Pris hos Folket.
For Kyvala jeg brændte i Elskov,
Dog stod til dig hendes Hu.
Da svor jeg en Hævn-Ed, og aldrig,
Aldrig skal den Mø vorde din!
Thi Hævnens søde, lislige Kalk
Glad Hidallan nu til Bunden har tømt,
Og rolig volder selv han sin Død;
Thi med dette Sværd, end af Blodet rødt,
Nys stang jeg i Hjertet din elskte,
Hist i Hulen skal du se hende død!

(Han dræber sig med Sværdet. Liget bæres sidea bort af sire Barder)

#### Fingal (i vild Fortvivlelse).

Kyvala! Kyvala! du min Lykke! mit Liv!
(Hao iler med nogle Barder ind i Hulen, hvorfra de bærer Kyvalas Lig ud og lægger det ned i Midten af Scenen, lænet til et Klippestykke;

#### Fingal.

O, lad mig skue end en Gang Min Elskte, Sarnos Datter, min Brud! Du, som min Sjæl har favnet! min Stolthed! Strakt til Jord, livlos og kold, Af Aanden forladt du hviler O, vis dig i Mørket, Kyvala, for mig Paa Heden, i Taagen, dog helst Naar ensom ved rislende Elv Jeg dvæler forladt i Skumring.

(Til de omstaaende.)

Et Kvad til Kyvalas Pris, Sarnos Datter den herlige Mø! Hendes Ære lad klinge i Sky! (Scenen tilhyldes af et Taagetæppe; bag dette toner Slutningssangen som:)

#### Epilog.

Kor af Jomfruer og Barder.

Hvil, o Kyvala, i Fred!
Dig begræder nu Ardvens klare Strømme;
De græder for dig,
Det fine Skud af ædel Rod!
Naar vil du staa op paany i din Ynde?
Du fagreste Jomfru i Morven!
Du sover tungt den lange Søvn,
Som intet Daggry kender.
Aldrig mere kalder Solen
Aarle vækkende dig af Søvnen:

> Vaagn op, vaagn op! Jægermø, vaagn op! Vaaren er kommen Med Luftninge linde; De grønne Høje, Livsalige Jomfru, Bugner af Blomster Og Lunden af brydende Løv.«

Kyvala! Kyvala! dig vækker ej Vaaren, Ej Solen kalder den væne Kyvala af Blund. Aldrig staar hun op igen i sin Ynde, Aldrig smiler de blege Læber mer!

(Tæppet falder.)

# Personen.

## Personer.

Fingal, König von Morwen	Tenor.			
Hidallan, ein Häuptling	Baryton.			
Küwala*), Tochter Sarno's, Königs von Innistore	Sopran.			
Culma, ihre Freundinnen (	Mezzosopran.			
Malwina, hendes Veninder	Mezzosopran.			
Jungfrauen und Barden. Jomfruer og Skjalde.				

Die Handlung spielt in Ardwen, einem Gebiet in Morwen, Fingals Land, im westlichen Schottland. Zeit: um das dritte Jahrhundert.

Handlingen foregaar i Ardven, en Landsdel af Moven, Fingals Rige, i det vestlige Skotland. Tiden: omkring det tredje Aarhundrede.

<sup>\*) &</sup>quot;Kūwala" ist die gälische Aussprache des Namens "Caomhmala", welcher von Macpherson und nach ihm von Anderen in "Comala" verändert wurde.

<sup>&</sup>quot;Kyvala" er den gæliske Udtale af Navnet "Caomhmala", som af Macpherson og efter ham af andre blev forandret til "Comala".

# VORSPIEL.

# Forspil.

a 4/m



# VORSPIEL.

# Forspil.

a 4/m

























## VORSPIEL

zum Gebrauch bei Konzert: Aufführungen mit Klavier ohne Orchester.

# Forspil

til Brug ved Koncert=Opførelser med Klaver uden Orkester.





Es ist spät Abends. Abendröhte weicht allmählig dem Dunkel bis der Mond aufgeht.

Die Scene stellt das Plateau eines Hügels dar, von welchem man gegen den Hintergrund zu in eine von fernen Bergen begrenzte Ebene hinabsieht. Durch die Ebene schlängelt sich der Fluss "Karun" Links (von der Bühne aus.) vom Mittelbis zum Hintergrund, ein grosser, oben abgesplatteter Felsen zu dessen Gipfel ein Pfad zwischen Steinblöcken hinaufführt. Oben sind ein grösserer und mehrere kleine Steine, als Tisch und Sitze verwendbar, aufgestellt. Rechts rückwärts der Eingang zu einer in einen Felsen hineinziehenden Höhle. Sonst rechts und links niedriges Gestein und Gebüsch. Oben auf dem grossen Felsen sitzt Küwala auf einem Stein, gegen die Ebene gewendet, den Kopf an der Hand gestützt. Hinter ihr Jungfrauen, von welchen einige beschäftigt sind ein Feuer auzuzunden, um einen Hirsch am Spiess zu braten. Bogen, Pfeile, Speere und Wild liegen umher.

Unten im Hintergrunde steht Culma und späht in die Ebene hinaus.

Sen Aften. Aftenroden viger efterhaanden for Morket; derefter Maaneskin.

Scenen forestiller en højtliggende Egn, hvorfra man i Baggrunden ser ned i en af fjerne Bjerge begrænset Slette; igennem denne slynger Floden "Karun" sig. Til venstre (fra Baggrunden set) hæver sig fra Midter- til Baggrunden en stor, foroven flad Klippe, til hvis Top en Sti fører op imellem Stenblokke. Foroven findes en stor og nogle mindre Stene, anvendelige som Bord og Sæder. Nede paa Scenen ses i Baggrunden til højre Indgangen til en Klippehule. Iøvrigt til højre og venstre lave Klippeblokke og Buske.

Oppe paa den store Klippe sidder <u>Kyvala</u>, vendt imod Sletten og med Hovedet stottet paa Haanden. Bag hende <u>Jomfruer</u>, af hvilke nogle er ifærd med at antænde et Baal for at stege en Hjort paa Spid. Buer, Pile, Spyd og Vildt ses rundt omkring.
Nede i Baggrunden staar <u>Culma</u>, spejdende ud over Sletten.

































## IV.

Larghetto. (M. M. J.= 69.)

(Auf einen Wink Küwala's steigen Culma und Malwina wieder den Felsen hinab und (Paa et Vink af Kywala begiver Culma og Malwina sig atter ned ad Klippen og spejder i Baggrun-















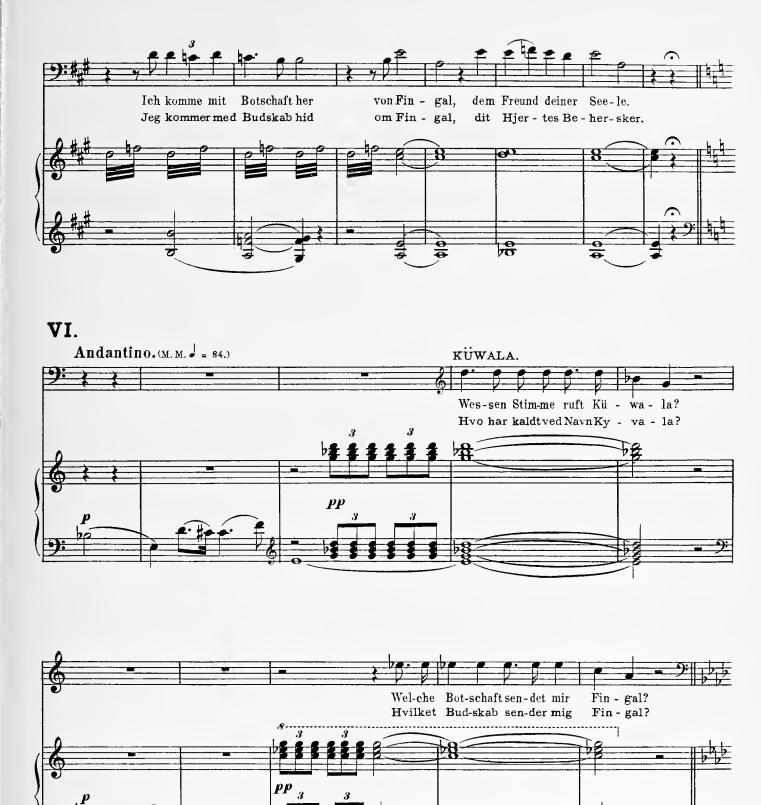


(Hidallan will den Felsen besteigen, die beiden Jungfrauen vertreten ihm aber den Weg.)
(Hidallan vil op paa Klippen, men Culma og Malvina træder ham i Vejen.)



































(schlüpft unbemerkt in die Felsenhöhle rechts.)



(Fingal, gefolgt von den Barden, kommt im Hintergrunde von der Ebene herauf. Bei seinem Anblick weicht Kuwala entsetzt gegen den Vordergrund langsam zurück, während Fingal mit zum Gruss ausgebreiteten Armen ihr folgt. Die Barden sind bewaffnet und tragen Harfen auf den Rücken.)

(Fingal, fulgt af Barder, kommer i Baggrunden op fra Sletten. Ved Synet af ham viger Kyvala forfærdet, langsomt tilbage henimod Forgrunden, medens Fingal folger hende med udbredte Arme. Barderne er bevæbnede og bærer Harper paa Ryggen.)





























## XII. Andantino. (M. M. J. = 50.)

Chor der Jungfrauen.



13121





































(Mit einigen Barden eilt er in die (Han iler med nogle Barder ind i Hu-



Höhle, aus welcher sie den Leichnam Küwala's hinaustragen und in der Mitte der Bühne an ein Felsstück gelehnt niederlegen, len, hvorfra de bærer Kyvalas Lig ud og lægger det ned i Midten af Scenen, lænet til et Klippestykke.)





## XVIII.



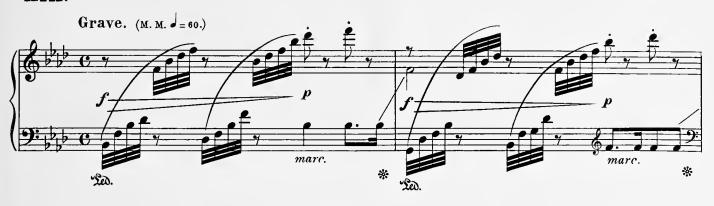


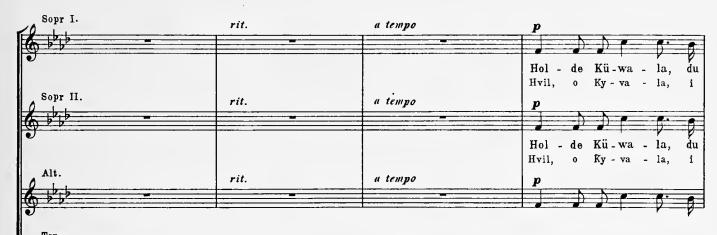


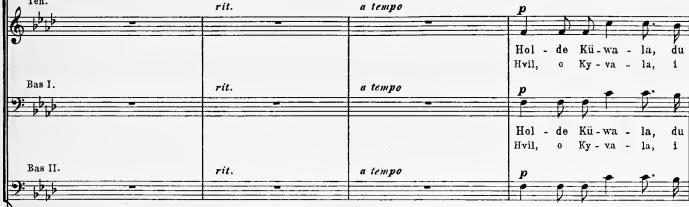
(Ein Nebelvorhang verhüllt die Bühne; hinter demselben ertönt der Schlussgesang als:) (Scenen tilhyldes af et Taagetæppe; bag dette toner Slutningssangen som:)

## EPILOG.

## XIX.

































•		

	1000	

	G <sub>y</sub>
	·

+		
		•
	1-10	

	÷		
•			
			•



